



**ANSPRACHE**

**DES PRÄSIDENTEN DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFS,  
HERRN HUBERT WEBER**

**VORSTELLUNG DES ARBEITSPROGRAMMS 2007 DES EUROPÄISCHEN  
RECHNUNGSHOFS VOR DEM AUSSCHUSS FÜR  
HAUSHALTSKONTROLLE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS**

**Brüssel, den 27. Februar 2007**

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Mitglieder des Europäischen Parlaments,

ich freue mich, Ihnen heute die vom **Europäischen Rechnungshof für das Jahr 2007 geplanten Arbeiten** vorstellen zu dürfen. Genauere Informationen zu diesen Arbeiten sind auf unserer Website abrufbar.

## **HERAUSFORDERUNGEN IM JAHR 2007**

Die Haushaltsführung der EU steht 2007 vor großen Herausforderungen. Hierzu gehören der Beginn der Laufzeit der neuen Finanziellen Vorausschau, die Änderungen in den Ausgabenregelungen mit sich bringt; der Abschluss der laufenden Ausgabenprogramme; die Einführung neuer Verwaltungs- und Kontrollmaßnahmen auf der Ebene der Mitgliedstaaten; die Einführung neuer sektorbezogener Verordnungen wie etwa der Betriebsprämienregelung sowie die erfolgte Erweiterung der Europäischen Union auf 27 Mitgliedstaaten. Nach der durch die Kommission weitgehend erfolgreich durchgeführten Einführung der Periodenrechnung im Jahr 2006 müssen nun die verbleibenden Schwachpunkte angegangen werden. Auch im Hinblick auf den geplanten integrierten internen Kontrollrahmen müssen von der Kommission und den Mitgliedstaaten weitere Fortschritte erzielt werden.

Der Europäische Rechnungshof hat vor kurzem seine **Organisationsstruktur** angepasst, um dem neuen Finanzrahmen wie auch der Einbindung zweier neuer Mitglieder des Rechnungshofs gerecht zu werden. Ebenso wie andere EU-Organe ist der Hof durch die jüngste Erweiterung verpflichtet, seine Berichte und Stellungnahmen gleichzeitig in **22 Amtssprachen** zu veröffentlichen, was sich unter dem Blickwinkel einer zeitnahen Veröffentlichung als Herausforderung darstellt. Der Hof hat kürzlich sein **Handbuch der Wirtschaftlichkeitsprüfung** fertiggestellt und wendet für das Haushaltsjahr 2006 einen **überarbeiteten DAS-Ansatz** an. Dieser neue Ansatz, den Ihnen mein Kollege Herr Bonnici vor kurzem vorgestellt hat, beruht auf einem Modell zur Erlangung der Prüfungssicherheit, bei dem zunächst das inhärente Fehlerrisiko beurteilt sowie die Qualität der internen Kontrollsysteme geprüft und bewertet wird. Das daraus abgeleitete Konfidenzniveau dient in der Folge zur Bestimmung des Ausmaßes der vertieften Prüfungen der zugrunde liegenden Vorgänge in jedem geprüften Bereich.

Der Hof hat im vergangenen Jahr eine **Selbstbewertung** vorgenommen und nun mit der Umsetzung eines **Aktionsplans** in verbesserungsfähigen Bereichen begonnen. Zu den Einzelmaßnahmen zählen u. a.:

- die Überprüfung der Leitungsstruktur und der Geschäftsordnung des Hofes, die sowohl kurzfristig als auch mittelfristig durchgeführt werden soll;
- die Neubestimmung der strategischen Ziele des Hofes einschließlich seines Leitbilds und seines Auftrags sowie eine Überprüfung der externen Kommunikationspolitik des Hofes sowie seine Beziehungen zu externen Interessengruppen;
- die Überarbeitung der Prüfungsstrategien des Hofes sowie der Methoden und Leitlinien für Prüfungen der Rechnungsführung, für Prüfungen der Einhaltung der Rechtsvorschriften - so genannte Ordnungsmäßigkeitsprüfungen - und Wirtschaftlichkeitsprüfungen; die Umsetzung von Maßnahmen, um die Verfassung und Benutzerfreundlichkeit der Berichte des Hofes ebenso zu verbessern wie die Zeitnähe der Berichte und die Qualität der Prüfungsarbeit; außerdem soll eine Methode zur Bewertung der Prüfungsergebnisse des Hofes und deren Auswirkungen entwickelt werden;
- die Entwicklung von Rechnungslegungs- und Berichterstattungsmodulen für das Management; die Vereinfachung der Verwaltungsverfahren und Verwaltungsabläufe; die

- Verstärkung der Rechenschaftspflicht; die Entwicklung einer internen Kommunikationspolitik sowie einer IT-Gesamtstrategie für den Hof;
- die Überprüfung der Personalpolitik des Hofes und die Ausarbeitung eines erweiterten Programmangebots für die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter.

Der Aktionsplan soll sich auf die Hauptaufgabe des Hofes, nämlich die Erstellung klarer, zeitnaher und relevanter Berichte über das Finanzmanagement der Union auswirken, in denen die Bedürfnisse der wichtigsten Adressaten Berücksichtigung finden.

Parallel dazu bereitet der Hof derzeit den Beginn eines **Peer-Review**-Verfahrens vor, wozu u. a. die Festlegung der Ziele und des Umfangs sowie die Auswahl externer Sachverständiger zählen. Der Hof wird den Haushaltskontrollausschuss über das Vorschreiten dieser Initiativen auf dem Laufenden halten.

Neben seinen Aktivitäten zur **Verstärkung der Zusammenarbeit mit nationalen Kontrollbehörden** in Europa im Rahmen des Kontaktausschusses der Obersten Rechnungskontrollbehörden leistet der Hof auch einen aktiven Beitrag zur Arbeit von EUROSAI und INTOSAI: der Hof ist in einer Reihe von Arbeitsgruppen vertreten, u. a. im Fortbildungsausschuss der EUROSAI sowie in der Arbeitsgruppe für Umweltprüfung. Außerdem ist er Mitglied der INTOSAI-Unterkomitees für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung, für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen und für Wirtschaftlichkeitsprüfungen.

## **ARBEITSERGEBNISSE DES JAHRES 2006**

Ehe ich mich dem Jahresprogramm 2007 zuwende, möchte ich kurz auf die Prüfungsarbeiten des Hofes im Jahr 2006 eingehen.

Der Hof ist gemäß Vertrag verpflichtet, für jedes Haushaltsjahr einen Jahresbericht über die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Gemeinschaften und einen Jahresbericht über die Tätigkeiten im Rahmen der Europäischen Entwicklungsfonds zu veröffentlichen. Mit seiner Zuverlässigkeitserklärung gibt der Hof ein Prüfungsurteil zur Zuverlässigkeit der konsolidierten Rechnungsabschlüsse der Gemeinschaft sowie zur Ordnungsmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der diesen Rechnungsabschlüssen zugrunde liegenden Vorgänge ab. Zu allen größeren Tätigkeitsbereichen der Gemeinschaft legt der Hof spezifische Beurteilungen vor. Der **Jahresbericht 2005** war zwar etwas kürzer als der Jahresbericht 2004, doch es bedarf weiterer Anstrengungen, um die Lesbarkeit und Benutzerfreundlichkeit noch weiter zu verbessern.

Der Hof erstellte im Jahr 2006 **23 besondere Jahresberichte** als Ergebnis seiner Prüfung der Rechnungsführung der Agenturen und dezentralen Einrichtungen der Gemeinschaft.

Zusammengenommen entfällt auf diese in den Bereichen Rechnungsführung und Ordnungsmäßigkeit jedes Jahr durchzuführenden Prüfungen ein erheblicher Teil der Prüfungsressourcen des Hofes. Die übrigen Ressourcen werden auf die Durchführung ausgewählter Wirtschaftlichkeitsprüfungen - also **Prüfungen der optimalen Mittelverwendung** - konzentriert, mit denen die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der Bewirtschaftung der EU-Mittel in bestimmten Haushaltsbereichen bewertet wird. Diesen Aufgaben muss nach meinem Dafürhalten noch größeres Gewicht zukommen.

Im Laufe des vergangenen Jahres veröffentlichte der Hof **11 Sonderberichte**. Die Themen der Wirtschaftlichkeitsprüfungen waren sehr breit gefächert und umfassten u. a. die Unterstützung der

Europäischen Union für die Obst- und Gemüseerzeuger, die transeuropäischen Netze, die Phare-Investitionsprojekte in Bulgarien und Rumänien oder auch die Verwaltung der Ausgaben für Übersetzungsleistungen durch die EU-Organe. Der Hof hat mit Befriedigung festgestellt, dass der Haushaltskontrollausschuss sich mehrfach mit diesen Berichten befasste. Im Vorjahr schlug der Hof im Hinblick auf die zeitnahe Veröffentlichung der Sonderberichte eine Änderung des Verfahrens für deren Vorstellung vor diesem Ausschuss vor.

Im Jahr 2006 gab der Hof zudem acht **Stellungnahmen** zu verschiedenen Änderungsvorschlägen von Rechtsvorschriften ab, u. a. zum siebten Forschungsrahmenprogramm, zum System der Eigenmittel der Gemeinschaften, zur überarbeiteten Haushaltsordnung und den zugehörigen Durchführungsbestimmungen sowie zur Verordnung über die Untersuchungen des OLAF.

## **LAUFENDE PRÜFUNGSARBEITEN**

Nun möchte ich zum eigentlichen Thema des heutigen Tages kommen - den laufenden Prüfungsarbeiten des Hofes und dem **Arbeitsprogramm 2007**. Gestatten Sie mir zunächst einige allgemeine Bemerkungen:

Der Hof wählt seine Prüfungsaufgaben nach Maßgabe des Risikos, der Wesentlichkeit sowie der Abdeckung des Prüfungsgegenstandes durch frühere Berichte aus. Darüber hinaus befasst er sich mit Themen, die für die Entlastungsbehörde von aktuellem Interesse und Relevanz sind.

Ferner möchte ich darauf hinweisen, dass unter den **Hauptprioritäten des Hofes für das Jahr 2007** die **Vereinfachung der Vorschriften und Verordnungen** für die EU-Mittel ein Querschnittsthema darstellt, das in sämtliche unserer laufenden Prüfungsarbeiten - Ordnungsmäßigkeitsprüfungen wie auch Wirtschaftlichkeitsprüfungen - Eingang finden muss. Ein weiteres wichtiges Querschnittsthema - insbesondere im Rahmen der Prüfung im Hinblick auf die Zuverlässigkeitserklärung - ist die **Prüfung der Wiedereinziehung von EU-Mitteln**. Dabei sind folgende Aspekte zu beachten: der Zusammenhang zwischen der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge und der Zuverlässigkeit der Rechnungsführung; die Korrektur von Fehlern und die Wiedereinziehung zuviel gezahlter Beträge. Der Hof wird sich darüber hinaus verstärkt mit dem **Mehrjahrescharakter der Gemeinschaftsausgaben** und dessen Auswirkungen auf die Prüfungsfeststellungen zum geprüften Haushaltsjahr befassen. Darüber hinaus ist die **Lissabon-Strategie** eine der wichtigsten politischen Prioritäten der EU, die es bei den Prüfungen des Hofes zu berücksichtigen gilt, vor allem auf dem Gebiet der Investitionen in nachhaltige Energie und Humankapital.

In Bezug auf die laufenden und anstehenden **Wirtschaftlichkeitsprüfungen** möchte ich folgende Arbeiten hervorheben:

1. die nahezu abgeschlossenen wichtigsten Wirtschaftlichkeitsprüfungen;
2. eine Reihe laufender Wirtschaftlichkeitsprüfungen, die voraussichtlich zur Veröffentlichung eines Sonderberichts in den Jahren 2007/2008 führen werden, sowie einige der neuen Wirtschaftlichkeitsprüfungen, die in das Arbeitsprogramm 2007 aufgenommen wurden.

### 1. Nahezu abgeschlossene Wirtschaftlichkeitsprüfungen

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass für die Jahre 2007/2008 rund 20 Sonderberichte geplant sind und dieses Jahr einige Vorstudien zu neuen Prüfungsaufgaben eingeleitet werden. Unser neuester Sonderbericht 11/2006 über die Wirksamkeit der Anwendung des überarbeiteten

Rechtsrahmens und des neuen EDV-gestützten Systems für das **gemeinschaftliche Versandverfahren** wird Ihnen heute von meinem Kollegen, Herrn Ramallo Massanet, vorgestellt.

Außerdem wurden die folgenden Wirtschaftlichkeitsprüfungen vor kurzem abgeschlossen - die diesbezüglichen Berichtsentwürfe durchlaufen derzeit die Verfahren im Vorfeld ihrer Veröffentlichung und werden nach der förmlichen Annahme durch den Hof voraussichtlich im ersten Halbjahr dieses Jahres als Sonderberichte veröffentlicht:

- Verwaltung des **Europäischen Flüchtlingsfonds**, einschließlich seiner Auswirkungen auf die nationalen Anstrengungen im Bereich Asyl;
- Bewertung der Fortschritte bei der Durchführung der **Halbzeitprozesse** bei den Strukturfonds im Zeitraum 2000-2006;
- Verwaltung der **Gebäudeausgaben der EU-Organe**, einschließlich der Wirksamkeit der interinstitutionellen Zusammenarbeit.

## 2. Laufende und neue Wirtschaftlichkeitsprüfungen

Lassen Sie mich nun auf einige ausgewählte Prüfungsaufgaben für 2007 zu den einzelnen Rubriken des Finanzrahmens eingehen. Dabei möchte ich einige Prüfungen, die während der Jahre 2007/2008 voraussichtlich abgeschlossen werden, sowie einige der neu in Angriff genommenen Prüfungsaufgaben skizzieren.

Die Prüfungen des Hofes auf dem Gebiet der Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen werden schwerpunktmäßig auf die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik, das Funktionieren der Schlüsselkontrollsysteme und die Weiterverfolgung maßgeblicher strategischer Ansätze und Programme ausgerichtet sein.

Der Hof hat kürzlich seine Prüfung zur Anwendung der **Warenkontrollen im Zusammenhang mit Ausfuhrerstattungen**, einschließlich ihrer Auswirkungen auf Unregelmäßigkeiten und Betrug, sowie eine weitere Prüfung betreffend die **Rechnungsabschlussverfahren** der Kommission abgeschlossen.

Eine Prüfung der Wirksamkeit der **Bußgeld- und Sanktionsregelungen** auf dem Gebiet der Gemeinsamen Agrarpolitik umfasst eine Beurteilung der Abschreckungswirkung von Sanktionen sowie eine Bewertung der möglichen Vereinfachung der Verordnung. Der Hof schließt derzeit eine Prüfung der für den Anbau von Weintrauben zur Gewinnung **getrockneter Weintrauben** gewährten Beihilfen sowie eine Prüfung der Wirksamkeit der Kontroll- und Sanktionsregelungen für die Erhaltung der **Fischereiresourcen** seitens der Kommission und der Mitgliedstaaten ab.

Anhand der Prüfung der **Milchquoten in den zehn im Jahr 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten** soll beurteilt werden, wie sich die Quotenregelung auf die Entwicklung der Haushaltsausgaben, die Erzeuger und die Märkte auswirkt.

Im Zusammenhang mit der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik nimmt der Hof zurzeit eine Bewertung der **Ansprüche gemäß der Betriebsprämienregelung** im Rahmen des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (InVeKoS) vor. Diese Bewertung ist Teil der Systembewertungen und der Ordnungsmäßigkeitsprüfungen. Der Hof wird zudem eine Prüfungsaufgabe beginnen, die auf ein Benchmarking und eine Bewertung der

**InVeKoS-Kontrollkosten** abstellt, die von den Zahlstellen zulasten der Mitgliedstaaten durchgeführt werden, wobei auch der Kosten-Nutzen-Aspekt berücksichtigt wird. Eine weitere neue Prüfungsaufgabe dient der Bewertung der Funktionsweise des **Geografischen Informationssystems für Olivenanbauflächen** hinsichtlich der Kontrolle der Meldungen der Erzeuger und der Konformität der Kontrollsysteme der Mitgliedstaaten in Bezug auf diese Beihilfe.

Ich darf nun die laufenden Prüfungsarbeiten des Hofes im Bereich der Kohäsion aufgreifen: Die Prüfung der Verwaltung und Bewertung von **Großprojekten**, die aus dem Regional- und Kohäsionsfonds gefördert werden, wird in Kürze abgeschlossen. Die Prüfung des Hofes in Bezug auf **ISPA** - das strukturpolitische Instrument zur Vorbereitung auf den Beitritt - ist derzeit im Gange und dient der Bewertung, inwieweit die Ausgaben zu den operationellen und übergeordneten strukturpolitischen Zielen in der Tschechischen Republik, in Lettland, Polen und Rumänien beigetragen haben. Mit der laufenden Prüfung der Verwaltung des **Solidaritätsfonds der Europäischen Union** sollen die Effizienz und die Wirtschaftlichkeit der durchgeführten Katastrophenhilfeprojekte sowie die Schnelligkeit und Flexibilität der von der Kommission getroffenen Maßnahmen und Entscheidungen bei der Bewältigung von Naturkatastrophen bewertet werden.

Bei den neuen ausgewählten Aufgaben im Bereich der Wirtschaftlichkeitsprüfung wird in Kürze eine Prüfung der strukturpolitischen Ausgaben für **Abwasserprojekte** eingeleitet.

In den Bereich Wettbewerbsfähigkeit fällt die Forschung. Der Hof prüfte kürzlich das System der Kommission zur Evaluierung **der Auswirkungen indirekter Aktionen der Rahmenprogramme für Forschung und technologische Entwicklung**, hauptsächlich bezogen auf das vierte und das fünfte Rahmenprogramm. Dies ist verknüpft mit der laufenden Prüfung der **Instrumente des sechsten Rahmenprogramms**, mit der die Wirksamkeit ausgewählter Instrumente und ihr konkreter Beitrag zur Erreichung der Ziele der Gemeinschaftsforschung bewertet wird. Die Wirtschaftlichkeitsprüfung zur Wirksamkeit des Programms **Intelligente Energie für Europa** soll zur Halbzeitüberprüfung der nächsten Programmgeneration beitragen.

Zu den neuen Prüfungsaufgaben des Hofes zählt außerdem eine Prüfung der Verwaltung des **Programms Galileo**.

Im Zusammenhang mit der Rubrik Die EU als globaler Partner schließt der Hof derzeit eine Wirtschaftlichkeitsprüfung zur Wirksamkeit der Inanspruchnahme **technischer Hilfe bei Projekten zum Kapazitätsaufbau** ab. Eine weitere Wirtschaftlichkeitsprüfung befasst sich mit der Wirksamkeit der derzeitigen **TACIS-Ausgaben im Bereich Justiz und Inneres** für Belarus, Moldau und die Ukraine, die eine gemeinsame Grenze mit der Europäischen Union haben und in denen das politische und wirtschaftliche Umfeld instabil ist. Der Hof wird außerdem eine spezifische Prüfung der **EU-Ausgaben für CARDS-Maßnahmen im Bereich Justiz und Inneres** in den westlichen Balkanländern durchführen. Diese Programme, die Maßnahmen zur Verbrechensbekämpfung, zur Reform des Justizwesens und zur integrierten Grenzsicherung umfassen, sind hinsichtlich ihrer Wirksamkeit hohen Risiken ausgesetzt.

Im Rahmen der neuen ausgewählten Prüfungsaufgaben wird der Hof so unterschiedliche Bereiche prüfen wie die **Heranführungshilfe für die Türkei, Nichtregierungsorganisationen** und sonstige nichtstaatliche Akteure - ein Gebiet, das für den Haushaltskontrollausschuss von besonderem Interesse ist - sowie die von der EU finanzierten und von **UN-Einrichtungen** durchgeführten Maßnahmen.

In Bezug auf die Verwaltungsausgaben der EU wird der Hof eine Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der Verwaltung des **Europäischen Amtes für Personalauswahl** (EPSO) einleiten sowie eine Prüfung des bei den **IT-Ausgaben** der Organe und Einrichtungen der EU erzielten Kosten-Nutzen-Verhältnisses.

Schließlich analysiert der Hof im Bereich der EU-Eigenmittel die Stärken und Schwächen des bestehenden **Eigenmittelsystems** auf der Grundlage der MwSt- und BNE-Eigenmittel; diese Prüfung sollte nützliche Orientierungshilfe im Hinblick auf die Zukunft liefern. Auch die Prüfung der Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden bei der Anwendung der **MwSt im innergemeinschaftlichen Handelsverkehr** befindet sich in der Abschlussphase. Darüber hinaus untersucht der Hof im Bereich traditionelle Eigenmittel derzeit die Effizienz der Kontrollen bei **Zollagerverfahren** sowie die Wirtschaftlichkeit des Systems der **verbindlichen Zolltarifauskünfte**.

Wie aus meinen Ausführungen hervorgeht, führen der Hof und seine Mitarbeiter eine Vielzahl von Prüfungen - Prüfungen der Rechnungsführung, Ordnungsmäßigkeitsprüfungen und Wirtschaftlichkeitsprüfungen - in verschiedensten Tätigkeitsbereichen der Gemeinschaft durch.

Die Prüfungsarbeit des Hofes trägt durch die auf allen Ebenen der mit der Verwaltung von EU-Mitteln und -Programmen befassten Stellen durchgeführten Prüfungen sowie durch die Verwendung der Prüfberichte im Entlastungsverfahren durch das Europäische Parlament zur Verbesserung der EU-Haushaltsführung bei.

Dem Europäischen Rechnungshof ist es seit seinem Bestehen von nunmehr fast 30 Jahren ein Anliegen, durch seine Berichte Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der Verwaltung der Mittel der Europäischen Union im Dienste ihrer Bürger zu fördern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

## ARBEITSPROGRAMM 2007 DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFS

### *Einleitung*

Der Europäische Rechnungshof ist der externe Prüfer der Organe und Einrichtungen der Europäischen Union. Unsere Ressourcen werden größtenteils für die Prüfung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften eingesetzt. Das vorliegende Dokument enthält eine Übersicht über die Prüfungsarbeiten, deren Durchführung bzw. Abschluss im Jahr 2007 geplant ist.

### *Hintergrundinformation*

Der Hof führt zwei Arten von Arbeiten durch:

**Prüfung der Rechnungsführung** - Zuverlässigkeit der Rechnungsführung sowie Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge. Prüfungen der Rechnungsführung werden in der Regel in Rechtsvorschriften verlangt (insbesondere die Zuverlässigkeitserklärung) und beziehen sich meist auf die vollständige Rechnungsführung eines Haushaltsjahrs. Ein Element der Prüfung der Rechnungsführung ist die

**Compliance-Prüfung**, bei der die Übereinstimmung von Vorgängen oder Systemen in spezifischen Haushaltsbereichen mit den geltenden Regeln und Verordnungen überprüft wird. Diese Prüfungen erstrecken sich oft über mehrere Haushaltsjahre.

**Wirtschaftlichkeitsprüfung** - Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung (einschließlich Prüfung der optimalen Mittelverwaltung). Diese Prüfungen beziehen sich auf spezifische Management- oder Haushaltsthemen und decken mehrere Haushaltsjahre ab.

Die Themen für Wirtschaftlichkeits- und Compliance-Prüfungen werden vom Hof nach eigenem Ermessen auf der Grundlage von Kriterien wie Risikoanalysen, Verbesserungspotenzial und öffentliches Interesse **ausgewählt**. Da diese Prüfungen komplex sind und viel Detailarbeit erfordern, nimmt ihre vollständige Durchführung in der Regel mehr als ein Jahr in Anspruch.

Der Hof veröffentlicht die Ergebnisse seiner Prüfungsarbeiten in folgenden Berichtsarten:

**Jahresberichte** - mit den Ergebnissen der Prüfung der Rechnungsführung in Form einer Zuverlässigkeitserklärung zur Ausführung des Gesamthaushaltsplans und zu den Tätigkeiten im Rahmen der Europäischen Entwicklungsfonds. Die beiden Jahresberichte werden zusammen im November veröffentlicht.



**Besondere Jahresberichte** - mit den Ergebnissen der Prüfung der Rechnungsführung der Agenturen und Einrichtungen der Gemeinschaften.

**Sonderberichte** - mit den Ergebnissen ausgewählter Wirtschaftlichkeits- bzw. Compliance-Prüfungen. In der Regel wird zu ausgewählten Prüfungsaufgaben ein Bericht veröffentlicht. Sonderberichte können jederzeit im Laufe des Jahres veröffentlicht werden.

Darüber hinaus gibt der Hof seine **Stellungnahme** zur Einführung oder Änderung von EU-Rechtsvorschriften mit finanziellen Auswirkungen ab.

Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wendet der Hof - wie andere oberste Rechnungskontrollbehörden - **internationale Prüfungsgrundsätze** an, wodurch die erforderliche Unabhängigkeit und Objektivität des Hofes als externer Prüfer gewährleistet werden.

Das vorliegende Dokument gibt einen Überblick über die vom Hof für 2007 geplanten Arbeiten in Bezug auf folgende Aspekte:

- **Interessenschwerpunkte** des Hofes für 2007,
- Vorbereitungsarbeiten für die **Zuverlässigkeitserklärung**.
- Zu jeder Rubrik der Finanziellen Vorausschau:
  - o **Sonderberichte** über die Ergebnisse in früheren Zeiträumen eingeleiteter Wirtschaftlichkeits- und Compliance-Prüfungen, deren Veröffentlichung im Jahr 2007 vorgesehen ist;
  - o neu ausgewählte **Prüfungsaufgaben** im Rahmen der Wirtschaftlichkeits- bzw. Compliance-Prüfung, die 2007 begonnen oder fortgesetzt, deren Ergebnisse aber erst 2008 oder später veröffentlicht werden.

#### **i) Interessenschwerpunkte für 2007**

Da die Kapazitäten des Hofes nicht ausreichen, um jeden Bereich jedes Jahr eingehend zu prüfen, wählt er seine Prüfungsaufgaben im Rahmen der Wirtschaftlichkeits- bzw. der Compliance-Prüfung so aus, dass er seine Ressourcen so wirksam wie möglich einsetzen kann. Dabei wird eine Reihe von Faktoren berücksichtigt wie etwa Risiken und Ausgabenvolumen, Zeitpunkt der letzten Prüfung, bevorstehende Entwicklungen hinsichtlich der verordnungsrechtlichen oder operativen Rahmenbedingungen sowie politisches oder öffentliches Interesse.

Der Hof hat u. a. folgenden Änderungen im Management und Rechnungswesen der EU Rechnung zu tragen:

- dem Beginn des neuen Finanzrahmens 2007-2013 und der entsprechenden Mehrjahresprogramme,
- der Erweiterung der Europäischen Union mit dem Beitritt Bulgariens und Rumäniens,
- dem Inkrafttreten einer verbesserten und vereinfachten Haushaltsordnung und der zugehörigen Durchführungsbestimmungen,
- der Entwicklung eines integrierten internen Kontrollrahmens auf der Grundlage des Aktionsplans der Kommission,
- der Konsolidierung der seit dem Haushaltsjahr 2005 eingeführten periodengerechten Rechnungsführung,
- der laufenden Einführung der Betriebsprämienregelung in der Landwirtschaft.

Darüber hinaus legt der Hof spezifische Prioritäten fest, die für 2007 die Vereinfachung der EU-Verordnungen, den Mehrjahrescharakter der meisten Gemeinschaftsausgaben sowie die in diesem Zusammenhang getätigten Wiedereinziehungen bzw. Berichtigungen betreffen.

## ii) **Zuverlässigkeitserklärung**

Ein beträchtlicher Anteil der dem Hof zur Verfügung stehenden Ressourcen - unter Beteiligung der meisten seiner Abteilungen - wird für die Prüfung der Rechnungsführung in Form einer **Zuverlässigkeitserklärung** (der so genannten "DAS") eingesetzt. Damit gehen Kontrollen und Überprüfungen der Ausführung des Gesamthaushaltsplans der EU und der Tätigkeiten im Rahmen der Europäischen Entwicklungsfonds für jedes Haushaltsjahr einher. Die Arbeiten erstrecken sich von September des Jahres n bis Juni des Jahres n+1, damit die Jahresberichte in Übereinstimmung mit der Haushaltsordnung im November des Jahres n+1 veröffentlicht werden können. Im Jahr 2007 wird somit die Zuverlässigkeitserklärung für das Haushaltsjahr 2006 erstellt und veröffentlicht, und gleichzeitig wird mit der Zuverlässigkeitserklärung für das Haushaltsjahr 2007 begonnen.

Die der Zuverlässigkeitserklärung zugrunde liegende Arbeit umfasst die beiden Aspekte, zu denen der Hof gemäß EU-Vertrag ein jährliches Prüfungsurteil abzugeben hat:

**Zuverlässigkeit der Rechnungsführung**, d.h., ob die Jahresabschlüsse ein vollständiges und wahrheitsgetreues Bild der Aktiva und Passiva am Jahresende sowie der Rechnungsführungsvorgänge des Jahres vermitteln. Die Prüfung umfasst die Kontrolle und Überprüfung des Rechnungsführungssystems sowie repräsentative Stichproben der Rechnungsführungsvorgänge.

**Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge**, d.h., ob die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Vorgänge - wie beispielsweise Zahlungen an einzelne Begünstigte - korrekt berechnet wurden und allen geltenden Regeln und Verordnungen entsprechen. Die Prüfung umfasst die Kontrolle und Überprüfung der internen Kontrollsysteme und - mithilfe eines Modells zur Erlangung der Prüfungssicherheit - eine eingehende Prüfung repräsentativer Stichproben zugrunde liegender Vorgänge.

Darüber hinaus berücksichtigt der Hof - soweit möglich - die Arbeitsergebnisse **anderer Prüfer** und die Vollständigkeitserklärungen in Form der **jährlichen Tätigkeitsberichte** der Generaldirektoren der Kommission.

Ziel der Arbeit des Hofes ist die Vorlage klarer Schlussfolgerungen über den Stand der Rechnungs- und Haushaltsführung in den einzelnen Haushaltsbereichen und die Unterbreitung zweckdienlicher **Empfehlungen**, wo Verbesserungen möglich sind.

Für das Haushaltsjahr 2006 wird der Hof seine Prüfungen des **Mehrjahrescharakters** eines beträchtlichen Anteils der Gemeinschaftsausgaben und der entsprechenden Auswirkungen auf die Prüfungsfeststellungen des Hofes für das Haushaltsjahr weiter ausbauen. Besondere Aufmerksamkeit wird erneut den Wiedereinziehungen, Erstattungen und Berichtigungen gelten sowie der Frage, inwiefern diese als Ausgleich für die festgestellten Mängel angesehen werden können. Der Hof wird bei seiner Arbeit im Rahmen der Zuverlässigkeitserklärung auch die Prüfung der Einführung der **periodengerechten Buchführung** und des neuen Rechnungsführungssystems einschließlich der Weiterverfolgung der im Haushaltsjahr 2005 festgestellten Schwachstellen fortsetzen.

Besondere Bemühungen werden der Ermittlung der Zuverlässigkeit der wichtigsten internen Kontrollsysteme in der Landwirtschaft gelten, insbesondere der Einführung des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (InVeKoS) in den Mitgliedstaaten der EU-10 sowie der Einführung der Betriebsprämienregelung.

### **iii) Für 2007 ausgewählte Prüfungsaufgaben im Bereich der Wirtschaftlichkeits- und der Compliance-Prüfung**

Im Jahr 2007 haben sich die Rubriken der Finanziellen Vorausschau geändert. Das vorliegende Dokument wird der Übersichtlichkeit halber mit den neuen Rubriken dargestellt (wenngleich sich einige Arbeiten noch auf den vorherigen Zeitraum beziehen), wobei jeweils auf die entsprechenden Politikbereiche verwiesen wird. Der Anhang enthält weitere Informationen zu einzelnen Aufgaben.

Jede Rubrik umfasst

- die Sonderberichte, deren Veröffentlichung im Jahr 2007 geplant ist (in diesem Stadium handelt es sich lediglich um Anhaltspunkte<sup>1</sup>) und
- die ausgewählten laufenden oder im Jahr 2007 einzuleitenden Prüfungsaufgaben.

#### **Einnahmen** - *traditionelle Eigenmittel sowie MwSt- und BNE-Eigenmittel*

Sonderberichte, deren Veröffentlichung im Jahr 2007 geplant ist:

- Gemeinschaftliches Versandverfahren
- Verbindliche Zolltarifauskünfte
- Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden auf dem Gebiet der Mehrwertsteuer

Neue oder laufende Prüfungsaufgaben im Jahr 2007:

- Zolllagerverfahren

#### **Wettbewerbsfähigkeit** - *Ausgaben für Forschung, Energie und Verkehr (vormals Rubrik "Interne Politikbereiche")*

Sonderberichte, deren Veröffentlichung im Jahr 2007 geplant ist:

- System zur Bewertung der Auswirkungen indirekter FTE-Aktionen
- Intelligente Energie Europa

---

<sup>1</sup> Es obliegt dem Hof zu entscheiden, ob und wie er die Ergebnisse seiner ausgewählten Prüfungen in Form von Sonderberichten veröffentlicht. Die Veröffentlichung wird fallweise unter Berücksichtigung der bestmöglichen Nutzung der finanziellen und personellen Ressourcen des Hofes beschlossen.

Neue oder laufende Prüfungsaufgaben im Jahr 2007:

- Wirksamkeit des sechsten Rahmenprogramms
- Verwaltung des Programms GALILEO

**Kohäsion** - *Struktur- und Kohäsionsfonds*

Sonderberichte, deren Veröffentlichung im Jahr 2007 geplant ist:

- Halbzeitbewertung der Strukturfonds
- Solidaritätsfonds der Europäischen Union
- Verwaltung durch Strukturmaßnahmen geförderter Großprojekte

Neue oder laufende Prüfungsaufgaben im Jahr 2007:

- ISPA
- Solidaritätsfonds der Europäischen Union
- Regionen in äußerster Randlage
- Ausgaben im Rahmen von Strukturmaßnahmen für Abwasserprojekte

**Natürliche Ressourcen** - *Landwirtschaft und Umwelt*

Sonderberichte, deren Veröffentlichung im Jahr 2007 geplant ist:

- System der Warenkontrollen im Zusammenhang mit Ausfuhrerstattungen
- Systeme für die Bestandserhaltung und Überwachung der Fischereiressourcen

Neue oder laufende Prüfungsaufgaben im Jahr 2007:

- Milchquoten in den neuen Mitgliedstaaten
- Bußgelder und Sanktionen im Rahmen der GAP-Regelungen
- Festsetzung der Ansprüche gemäß der Betriebsprämienregelung und der Regelung für die einheitliche Flächenzahlung
- Benchmarking der InVeKoS-Kontrollkosten
- Geografisches Informationssystem für Olivenanbauflächen
- Ausfuhrerstattungen für nicht unter Anhang I fallende Erzeugnisse

**Unionsbürgerschaft, Freiheit, Sicherheit und Recht** - Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten (Ausgaben der früheren Rubrik "Interne Politikbereiche", die nicht zur Wettbewerbsfähigkeit zählen)

Sonderberichte, deren Veröffentlichung im Jahr 2007 geplant ist:

- Europäischer Flüchtlingsfonds

Neue oder laufende Prüfungsaufgaben im Jahr 2007:

- Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit, die aus dem Aktionsprogramm im Bereich der öffentlichen Gesundheit finanziert werden

**Die EU als globaler Partner** - und **Europäische Entwicklungsfonds** - Hilfe für Entwicklungs- und Transformationsländer

Sonderberichte, deren Veröffentlichung im Jahr 2007 geplant ist:

- Technische Hilfe im Zusammenhang mit dem Kapazitätenaufbau (Gesamthaushaltsplan und EEF)

Neue oder laufende Prüfungsaufgaben im Jahr 2007:

- TACIS: Hilfe für Maßnahmen im Bereich Justiz und Inneres in Belarus, Moldau und Ukraine
- Heranführungshilfe für die Türkei
- CARDS: Hilfe für Maßnahmen im Bereich Justiz und Inneres
- Wiederaufbauhilfe nach Naturkatastrophen
- Bankinstrumente - Mittelmeerraum

**Verwaltung** - Verwaltungsausgaben der Organe, Agenturen und Einrichtungen der EU

Sonderberichte, deren Veröffentlichung im Jahr 2007 geplant ist:

- Gebäudeausgaben der Organe

Neue oder laufende Prüfungsaufgaben im Jahr 2007:

- Ausgaben im IT-Bereich
- Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung der Agenturen und Einrichtungen

- Verwaltung des Europäischen Amtes für Personalauswahl

Titel	Nr. des Politikbereichs	Politikbereich	Nr. lt. Finanzrahmen	Rubrik des Finanzrahmens	Beschreibung des Bereichs	Prüfungsziel	Status	Voraussichtlicher Abschluss
Das System der Kommission für die Bewertung der Auswirkungen indirekter Aktionen der FTE-Rahmenprogramme der EU	8	Forschung	1a	Nachhaltiges Wachstum: <b>Wettbewerbsfähigkeit</b> für Wachstum und Beschäftigung	Auf EU-Ebene besteht großes Interesse an Maßnahmen für Forschung und technologische Entwicklung, auch weil sie für die Verwirklichung der Lissabon-Strategie als entscheidend gelten. Die jährliche Mittelausstattung des sechsten Rahmenprogramms beträgt rund 4 Milliarden Euro.	Ermittlung, inwieweit a) ein klarer Zusammenhang zwischen den politischen Zielen des Rahmenprogramms und den für die Auswahl, Evaluierung und Bewertung der Auswirkungen von FTE-Projekten auf Kostenteilungsbasis verwendeten Kriterien und Indikatoren besteht; b) Evaluierungen in umfassender, kohärenter und unabhängiger Weise durchgeführt werden, relevant sind und nützliche Ergebnisse liefern, die bei künftigen politischen Entscheidungen berücksichtigt werden.	Prüfungsaufgabe	Drittes Quartal 2007
Intelligente Energie Europa (IEE)	6	Energie und Verkehr	1a	Nachhaltiges Wachstum: <b>Wettbewerbsfähigkeit</b> für Wachstum und Beschäftigung	Beim Programm IEE handelt es sich um ein gemeinschaftliches Förderprogramm für nicht-technologische Maßnahmen auf dem Gebiet der Energie. Es dient der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung im Energiebereich durch einen ausgewogenen Beitrag zur Erreichung der folgenden allgemeinen Ziele: Sicherheit der Energieversorgung, Wettbewerbsfähigkeit und Umweltschutz. Das Programm galt für die Jahre 2003-2006 und war mit Haushaltsmitteln in Höhe von insgesamt 250 Millionen Euro ausgestattet.	Ermittlung, inwieweit a) die Kommission angemessene Maßnahmen ergreift, um sicherzustellen, dass das Programm IEE effektiv konzipiert ist und umgesetzt wird und auf europäischer Ebene einen Mehrwert erbringt; b) die Kommission gewährleistet, dass das System für die Verwaltung und Umsetzung effizient ist.	Prüfungsaufgabe	Viertes Quartal 2007



Titel	Nr. des Politikbereichs	Politikbereich	Nr. lt. Finanzrahmen	Rubrik des Finanzrahmens	Beschreibung des Bereichs	Prüfungsziel	Status	Voraussichtlicher Abschluss
Wirksamkeit des Sechsten Rahmenprogramms	8	Forschung	1a	Nachhaltiges Wachstum: <b>Wettbewerbsfähigkeit</b> für Wachstum und Beschäftigung	Das Ziel der Gemeinschaftsforschung besteht darin, die Zusammenarbeit mit Unternehmen und von Unternehmen untereinander im Bereich der Spitzenforschung und Spitzentechnologie zu fördern. Vor diesem Hintergrund werden in mehrjährigen Forschungsrahmenprogrammen die zu erreichenden wissenschaftlichen und technologischen Ziele, die entsprechenden Prioritäten, die Grundzüge der Forschungstätigkeiten der Gemeinschaft, der Finanzierungshöchstbetrag sowie die Regeln für die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft festgelegt.	Ermittlung, inwieweit die im Rahmen des Sechsten Rahmenprogramms konzipierten ausgewählten Instrumente wirksam Ergebnisse liefern, die zur Umsetzung der Ziele der Gemeinschaftsforschung beitragen.	Prüfungsaufgabe	Erstes Quartal 2008
Verwaltung des Programms GALILEO	8	Forschung	1a	Nachhaltiges Wachstum: <b>Wettbewerbsfähigkeit</b> für Wachstum und Beschäftigung	Bei GALILEO handelt es sich um das größte jemals von den Gemeinschaften unternommene Industrievorhaben, die erste öffentlich-private Partnerschaft in Europa und die erste öffentliche Infrastruktur, die sich im Besitz der Europäischen Organe befinden wird. Für die bis 2009 laufende Entwicklungsphase des Systems sind 1,5 Milliarden Euro veranschlagt.	Ermittlung, inwieweit die Verwaltung von GALILEO effizient und wirksam zur Umsetzung der Ziele der Entwicklungsphase des Programms beigetragen hat.	Prüfungsaufgabe	Erstes Halbjahr 2008
Die Durchführung der Halbzeitprozesse - Strukturfonds 2000-2006	13	Regionalpolitik	1b	Nachhaltiges Wachstum: <b>Kohäsion</b> für Wachstum und Beschäftigung	Die vier Strukturfonds bilden das wichtigste politische Instrument der Union zur Erreichung der im Vertrag festgelegten Zielsetzung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts. Die Ausgaben werden auf Mehrjahresbasis in Form von Programmplanungszeiträumen geplant und ausgeführt. Für den Programmplanungszeitraum 2000-2006 wurden für die Strukturfonds 219 Milliarden Euro bereitgestellt.	Ermittlung, inwieweit Halbzeitbewertungen eine angemessene und aussagekräftige Beurteilung der Strukturfondsausgaben lieferten und die leistungsgebundene Reserve so zugewiesen wurde, dass wirksame und gut verwaltete Ausgabenprogramme begünstigt wurden, sowie inwieweit bei der Halbzeitüberprüfung die Prioritäten aktualisiert wurden und die Ausrichtung der Ausgabenprogramme verbessert wurde.	Prüfungsaufgabe	Zweites Quartal 2007

Titel	Nr. des Politikbereichs	Politikbereich	Nr. lt. Finanzrahmen	Rubrik des Finanzrahmens	Beschreibung des Bereichs	Prüfungsziel	Status	Voraussichtlicher Abschluss
Verwaltung von Großprojekten im Strukturfondsbereich	13	Regionalpolitik	1b	Nachhaltiges Wachstum: <b>Kohäsion</b> für Wachstum und Beschäftigung	Bei der Prüfung wurden große EFRE- und Kohäsionsfondsprojekte untersucht: abgeschlossene Projekte des Planungszeitraums 1994-1999 und laufende Projekte des Planungszeitraums 2000-2006.	Ermittlung, inwieweit die Ex-post-Bewertungen der Großprojekte wie vorgeschrieben durchgeführt wurden und sich auf die Auswahl künftiger Projekte positiv auswirkten.	Prüfungsaufgabe	Zweites Quartal 2007
Strukturpolitisches Instrument zur Vorbereitung auf den Beitritt (ISPA)	13	Regionalpolitik	1b	Nachhaltiges Wachstum: <b>Kohäsion</b> für Wachstum und Beschäftigung	Im Rahmen von ISPA wurde ein Beitrag zur Vorbereitung von acht mitteleuropäischen Bewerberländern auf den Beitritt zur Europäischen Union im Bereich des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts, insbesondere im Umwelt- und Verkehrsbereich, geleistet. Die Mittelbindungen für ISPA beliefen sich im Zeitraum 2000-2006 auf insgesamt 5,1 Milliarden Euro und entfielen auf 262 Projekte.	Ermittlung, inwieweit die Programmplanung, Bewertung und Auswahl der Projekte den politischen Zielen angemessen sind und inwieweit die Projekte die erwarteten Ergebnisse erbrachten.	Prüfungsaufgabe	Zweites Halbjahr 2007
Solidaritätsfonds der Europäischen Union	13	Regionalpolitik	1b	Nachhaltiges Wachstum: <b>Kohäsion</b> für Wachstum und Beschäftigung	Dem Solidaritätsfonds der Europäischen Union liegt das Ziel zugrunde, Solidarität mit von Naturkatastrophen heimgesuchten Mitgliedstaaten zu zeigen. Der Solidaritätsfonds soll die Gemeinschaft in die Lage versetzen, rasche, effiziente und flexible finanzielle Soforthilfe zu leisten, damit das normale Leben wieder aufgenommen werden kann.	Ermittlung, inwieweit der Solidaritätsfonds bei Katastrophenhilfeprojekten schnell genug reagiert und die Bereitstellung der Hilfe aus dem Solidaritätsfonds sowohl auf Kommissions- als auch auf Projektebene effizient und flexibel war.	Prüfungsaufgabe	Zweites Halbjahr 2007
Regionen in äußerster Randlage	13	Regionalpolitik, Umwelt	1b	Nachhaltiges Wachstum: <b>Kohäsion</b> für Wachstum und Beschäftigung	Die EU hat ein "Randlagen"-Konzept entwickelt, das auf bestimmte entlegene Gebiete der Gemeinschaft anzuwenden ist. Seit 1989 wurden diesen Regionen erhebliche zusätzliche Unterstützungen in einigen Politikbereichen der EU gewährt, wovon ein beträchtlicher Teil aus den Strukturfonds stammt.	Untersuchung der Effizienz und der Wirksamkeit der Strukturfondsprogramme für die Regionen in äußerster Randlage.	Prüfungsaufgabe	Erstes Halbjahr 2008

Titel	Nr. des Politikbereichs	Politikbereich	Nr. lt. Finanzrahmen	Rubrik des Finanzrahmens	Beschreibung des Bereichs	Prüfungsziel	Status	Voraussichtlicher Abschluss
Strukturondsausgaben für Abwasserprojekte	13	Regionalpolitik, Umwelt	1b	Nachhaltiges Wachstum: <b>Kohäsion</b> für Wachstum und Beschäftigung	EFRE und Kohäsionsfonds bilden die Hauptfinanzierungsquellen für die Europäische Umweltpolitik. Für den Programmplanungszeitraum 2000-2006 (Strukturfonds und Kohäsionsfonds) waren Umweltausgaben in Höhe von 25,8 Milliarden Euro veranschlagt. Davon waren 10,6 Milliarden Euro für die Abwasseraufbereitung bestimmt.	Ermittlung, inwieweit die Ergebnisse auf Projektebene zufriedenstellend sind, die Projekte zur Verbesserung der Umwelt in den Flusseinzugsgebieten beitragen und die Nachhaltigkeit gewährleistet ist.	Prüfungsaufgabe	Zweites Quartal 2008
Konformitätsprüfung im Rahmen der Rechnungsabschlussverfahren der Kommission	5	Landwirtschaft	2	Bewahrung und Bewirtschaftung der <b>natürlichen Ressourcen</b>	Die Kommission trifft auf der Grundlage ihrer Prüfungen in den Mitgliedstaaten jährlich Konformitätsentscheidungen. Diese Entscheidungen werden über das Jahr verteilt getroffen und umfassen sämtliche von der Kommission zu einem bestimmten Zeitpunkt beschlossene Berichtigungen, und zwar unabhängig vom EAGFL-Jahr, dem betreffenden Markt bzw. der betreffenden Maßnahme.	Ermittlung, inwieweit die getroffenen Entscheidungen zur Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung im Bereich der GAP beitragen.	Prüfungsaufgabe	Zweites Halbjahr 2007
Anwendung von Bußgeldern und Sanktionen bei Agrarausgaben	5	Landwirtschaft	2	Bewahrung und Bewirtschaftung der <b>natürlichen Ressourcen</b>	Die Verordnung Nr. 2988/95 des Rates schreibt Kontrollen und verwaltungsrechtliche Maßnahmen und Sanktionen vor, die wirksam, verhältnismäßig und abschreckend sein und einen angemessenen Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaften gewährleisten müssen.	Ermittlung, welche Modalitäten für Bußgelder und Sanktionen im Rahmen der GAP bestehen, inwieweit sie den Vorgaben der Verordnung entsprechen, inwieweit eine Vereinfachung möglich ist und ob die Bußgelder und Sanktionen ordnungsgemäß angewandt, eingezogen und buchmäßig erfasst werden.	Prüfungsaufgabe	Ende 2007, Anfang 2008
Wirksamkeit der Beihilfe für den Anbau von Weintrauben zur Gewinnung bestimmter Sorten getrockneter Weintrauben	5	Landwirtschaft	2	Bewahrung und Bewirtschaftung der <b>natürlichen Ressourcen</b>	Hektarbeihilfe für spezialisierte Anbauflächen für Weintrauben zur Gewinnung von Sultaninen, getrockneten Muskatellertrauben und Korinthen. Die EU-Ausgaben in Höhe von 100 bis 123 Millionen Euro/Jahr werden an rund 37 000 Erzeuger gezahlt, die rund 34 000 ha bewirtschaften.	Ermittlung, inwieweit die Regelung wie vorgesehen funktionierte, ihre Zielsetzungen erfüllte und wirtschaftlich war.	Prüfungsaufgabe	Jahresbericht 2006

Titel	Nr. des Politikbereichs	Politikbereich	Nr. lt. Finanzrahmen	Rubrik des Finanzrahmens	Beschreibung des Bereichs	Prüfungsziel	Status	Voraussichtlicher Abschluss
Kontroll- und Sanktionsregelungen in Bezug auf die Vorschriften für die Erhaltung der Fischereiressourcen	11	Fischerei	2	Bewahrung und Bewirtschaftung der <b>natürlichen Ressourcen</b>	Die Gemeinsame Fischereipolitik dient der Erhaltung der lebenden aquatischen Ressourcen unter nachhaltigen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bedingungen. Im Jahr 2005 wurden Mittel in Höhe von 89 Millionen Euro bereitgestellt.	Ermittlung, inwieweit die Kommission und die Mitgliedstaaten alle erforderlichen Maßnahmen für eine wirksame Kontroll- und Sanktionsregelung in Bezug auf die Erhaltung der Fischereiressourcen treffen.	Prüfungsaufgabe	Zweites Halbjahr 2007
Milchquoten in den neuen Mitgliedstaaten	5	Landwirtschaft	2	Bewahrung und Bewirtschaftung der <b>natürlichen Ressourcen</b>	Die auf dem gemeinsamen Markt 1984 eingeführte Milchquotenregelung stützt sich auf einzelstaatliche Referenzmengen, die der Rat für die einzelnen Mitgliedstaaten festsetzt. Die Milchquotenregelung kommt in den neuen Mitgliedstaaten seit deren Beitritt am 1. Mai 2004 zur Anwendung.	Ermittlung, inwieweit die Verwaltung der Milchquoten effizient ist und ob die bei Überschüssen bezogen auf die nationale Quote zu erhebende Zusatzabgabe korrekt ist.	Prüfungsaufgabe	Erstes Halbjahr 2008
Ausfuhrerstattungen für nicht unter Anhang I fallende Waren	5	Landwirtschaft	2	Bewahrung und Bewirtschaftung der <b>natürlichen Ressourcen</b>	Ausfuhrerstattungen werden für Grunderzeugnisse wie Getreide, Reis, Zucker, Milch, Butter und Eier gezahlt, die zur Herstellung bestimmter Produkte verwendet werden, allgemein bekannt als nicht unter Anhang I fallende Waren. Erstattungen werden auch für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse gezahlt. Im Jahr 2005 wurden Mittel in Höhe von 423 Millionen Euro zugewiesen.	Ermittlung, inwieweit die Kommission über Nachweise verfügt, dass die Zahlung von Ausfuhrerstattungen für nicht unter Anhang I fallende Waren gerechtfertigt ist und die Verfahren der Mitgliedstaaten zur Überprüfung der Rezepturen wirksam sind.	Vorstudie	Erstes Halbjahr 2008
Benchmarking der InVeKoS-Kontrollkosten	5	Landwirtschaft	2	Bewahrung und Bewirtschaftung der <b>natürlichen Ressourcen</b>	Die Agrarausgaben werden von den Mitgliedstaaten verwaltet, die Kontrollkosten gehen zulasten der nationalen Haushalte. Die Mitgliedstaaten haben die Frage nach Erstattung der ihnen angesichts der steigenden Kontrollanforderungen entstehenden Verwaltungs- und Kontrollkosten aufgeworfen.	Ermittlung der Höhe der von den Mitgliedstaaten getragenen Kontrollkosten, der Vergleichbarkeit der Kosten zwischen den Mitgliedstaaten sowie des Kosten-Nutzen-Verhältnisses der Kontrollen u.a. bezogen auf die Restfehlerrate.	Vorstudie	Zweites Halbjahr 2008

Titel	Nr. des Politikbereichs	Politikbereich	Nr. lt. Finanzrahmen	Rubrik des Finanzrahmens	Beschreibung des Bereichs	Prüfungsziel	Status	Voraussichtlicher Abschluss
Einlagerung von Getreideüberschüssen	5	Landwirtschaft	2	Bewahrung und Bewirtschaftung der <b>natürlichen Ressourcen</b>	Aus dem EAGFL wird die Einlagerung von Erzeugnissen finanziert, die im Interesse der Stabilität und des Verbraucherschutzes aus dem Markt genommen werden. Wenn die Preise auf ein bestimmtes Niveau fallen, übernimmt die Gemeinschaft die Kosten für die Lagerhaltung.	Ermittlung, ob die Interventionslagerung wirtschaftlich verwaltet wird.	Vorstudie	Zweites Halbjahr 2008
Ausschreibungsverfahren	5	Landwirtschaft	2	Bewahrung und Bewirtschaftung der <b>natürlichen Ressourcen</b>	Im Nachgang zum Sonderbericht Nr. 9/2003 führte die Kommission Ausschreibungsverfahren für Ausfuhrerstattungen für bestimmte Milcherzeugnisse ein. Die Mitgliedstaaten sind für die Entgegennahme der Ausschreibungssicherheiten und die Übermittlung der Angebotsangaben - ohne die Bieter beim Namen zu nennen - an die Kommission zuständig, die nach Anhörung des zuständigen Verwaltungsausschusses über die Erstattungen entscheidet.	Ermittlung, ob klare und einheitliche Vorschriften für Ausschreibungsverfahren für sämtliche Ausgaben vorliegen, ob diese Vorschriften von der Kommission und den Mitgliedstaaten eingehalten werden und wie die Kommission ihre Überwachungs- und Kontrollfunktion wahrnimmt.	Vorstudie	Juni 2008
Entwicklung des ländlichen Raums: Programmplanung 2007-2013	5	Landwirtschaft	2	Bewahrung und Bewirtschaftung der <b>natürlichen Ressourcen</b>	Im Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums ist der Durchführungsrahmen (Strategie, Konditionen, Monitoring- und Evaluierungsverfahren usw.) für den Zeitraum 2007-2013 festgelegt.	Noch festzulegen.	Vorstudie	Zweites Halbjahr 2008
Funktionsweise des Geografischen Informationssystems für Olivenanbauflächen	5	Landwirtschaft	2	Bewahrung und Bewirtschaftung der <b>natürlichen Ressourcen</b>	Die Beihilferegelung für Olivenöl für 2004/05 betraf das letzte Wirtschaftsjahr, das unter die Verordnung 2366/98 fiel. Ab 2006 wird die Erzeugerbeihilfe im Rahmen der Betriebsprämienregelung gezahlt.	Bewertung der Funktionsweise des Geografischen Informationssystems im Rahmen der Durchführung der Erzeugerbeihilferegelung für Olivenöl und Ermittlung, ob das System Gewähr für die Genauigkeit der Meldungen liefert und inwieweit die Kontrollsysteme der Mitgliedstaaten die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Zahlungen für das Wirtschaftsjahr 2004/05 gewährleisten.	Prüfungsaufgabe	Zweites Halbjahr 2007

Titel	Nr. des Politikbereichs	Politikbereich	Nr. lt. Finanzrahmen	Rubrik des Finanzrahmens	Beschreibung des Bereichs	Prüfungsziel	Status	Voraussichtlicher Abschluss
Betriebsprämienregelung - Feststellung und Verwaltung der Ansprüche im Rahmen von InVeKoS in der EU15	5	Landwirtschaft	2	Bewahrung und Bewirtschaftung der <b>natürlichen Ressourcen</b>	Im Rahmen der Betriebsprämienregelung erhalten die Landwirte Zahlungen unabhängig davon, was sie erzeugen; dadurch werden die Zuwendungen von der Produktion entkoppelt. Die erste Zahlung im Rahmen der Betriebsprämienregelung erfolgte im Haushaltsjahr 2006.	Ermittlung, inwieweit die Kommission die notwendigen Verfahren zur Gewährleistung der einheitlichen und korrekten Berechnung der Ansprüche eingeführt hat, die nationalen Bestimmungen mit den EU-Vorschriften in Einklang stehen und die Mitgliedstaaten angemessene Verwaltungs- und Kontrollverfahren eingerichtet haben.		
Europäischer Flüchtlingsfonds (EFF)	18	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	3a	<b>Unionsbürgerschaft</b> , Freiheit, Sicherheit und Recht: Freiheit, Sicherheit und Recht	Der Europäische Flüchtlingsfonds (EFF) wurde im September 2000 zunächst für einen Vierjahreszeitraum eingerichtet; seine Mittelausstattung betrug 216 Millionen Euro. Ziel des EFF war es, die Anstrengungen der Mitgliedstaaten bei der Aufnahme von Flüchtlingen und Vertriebenen zu unterstützen und zu fördern.	Ermittlung, inwieweit die Mittelverteilung auf die Mitgliedstaaten angemessen war, die Verwaltung seitens der Kommission und der Mitgliedstaaten angemessen war und der EFF sich auf die nationalen Anstrengungen im Asylbereich auswirkte.	Prüfungsaufgabe	Zweites Quartal 2007
Wirksamkeit der Aktionen im Bereich der öffentlichen Gesundheit	17	Gesundheit und Verbraucherschutz	3b	<b>Unionsbürgerschaft</b> , Freiheit, Sicherheit und Recht: Unionsbürgerschaft	Die Ziele des Aktionsprogramms im Bereich der öffentlichen Gesundheit 2003-2008 lauten: Verbesserung des Informations- und Wissensstands im Interesse der Weiterentwicklung des öffentlichen Gesundheitswesens, Verbesserung der Fähigkeit zur schnellen und koordinierten Reaktion auf Gesundheitsgefahren sowie Gesundheitsförderung und Verhütung von Krankheiten durch Berücksichtigung gesundheitsrelevanter Faktoren in allen Politiken und Tätigkeiten.	Ermittlung, inwieweit die von der Gemeinschaft finanzierten Aktionen im Bereich der öffentlichen Gesundheit wirksam sind.	Vorstudie	Erstes Halbjahr 2008
Technische Hilfe beim Kapazitätsaufbau	entfällt	entfällt	4	Die EU als <b>globaler Partner</b> / Europäische Entwicklungsfonds	Der Kapazitätenaufbau bildet einen der Kernbereiche der Europäischen Entwicklungspolitik von 2000 sowie der neuen Politik von 2005 im Rahmen des "Europäischen Konsenses" und gilt für den EFF ebenso wie für die Entwicklungspolitik im Rahmen des Gesamthaushaltsplans.	Ermittlung, inwieweit die Kommission sicherstellt, dass die von der EU finanzierte technische Hilfe zum Aufbau institutioneller Kapazitäten in den Empfängerländern beiträgt.	Prüfungsaufgabe	Drittes Quartal 2007

Titel	Nr. des Politikbereichs	Politikbereich	Nr. lt. Finanzrahmen	Rubrik des Finanzrahmens	Beschreibung des Bereichs	Prüfungsziel	Status	Voraussichtlicher Abschluss
TACIS-Programme für den Bereich Justiz und Inneres in Belarus, Moldau und der Ukraine	19	Außenbeziehungen	4	Die EU als <b>globaler Partner</b>	Die in den drei Ländern verfolgten Aktivitäten im Bereich Justiz und Inneres lassen sich in vier Unterbereiche aufschlüsseln: Steuerung der Migrations- und Asylpolitik, Grenzsicherung und Visaangelegenheiten, Bekämpfung des organisierten Verbrechens, Stärkung des Justizwesens, der Rechtsstaatlichkeit und der verantwortungsvollen Staatsführung.	Ermittlung, inwieweit die TACIS-Hilfe für Projekte im Bereich Justiz und Inneres erfolgreich war und die Kommission die gesammelten Erfahrungen bei der fortlaufenden Unterstützung im Bereich Justiz und Inneres berücksichtigt.	Prüfungsaufgabe	Drittes Quartal 2007
Heranführungshilfe für die Türkei	19	Außenbeziehungen	4	Die EU als <b>globaler Partner</b>	Verwendung der Heranführungsmittel in der Türkei.	Noch festzulegen.	Vorstudie	Erstes Halbjahr 2008
CARDS-Ausgaben im Bereich Justiz und Inneres	19	Außenbeziehungen	4	Die EU als <b>globaler Partner</b>	Verwendung der Fördermittel aus dem Programm CARDS für die Bereiche Justiz und Inneres.	Noch festzulegen.	Prüfungsaufgabe	Erstes Halbjahr 2008
Wiederaufbauhilfe nach Naturkatastrophen in Entwicklungsländern	23	Humanitäre Hilfe	4	Die EU als <b>globaler Partner</b>	Im Rahmen der Wiederaufbauhilfe wird die von Naturkatastrophen heimgesuchte Bevölkerung bei der Wiederherstellung der Infrastruktur, der Verbesserung von Dienstleistungen, der Stärkung der Institutionen sowie der Schaffung der Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung unterstützt.	Ermittlung, inwieweit die Kontrollsysteme der Kommission auf den tatsächlichen Bedarf zugeschnitten sind und effizient eingesetzt werden und inwieweit die geplanten Projektergebnisse erzielt werden.	Prüfungsaufgabe	Erstes Halbjahr 2008
Von der Kommission verwaltete Unterstützung für Entwicklungsländer im Gesundheitswesen	21	Entwicklung und Beziehungen zu den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP)	4	Die EU als <b>globaler Partner</b>	Zu den Kernbereichen gehören der Aufbau grundlegender Gesundheitssysteme und die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Für den Zeitraum 2003-2005 belaufen sich die Mittelbindungen zulasten des EEF auf 691 Millionen Euro.	Noch festzulegen.	Vorstudie	Erstes Halbjahr 2008

Titel	Nr. des Politikbereichs	Politikbereich	Nr. lt. Finanzrahmen	Rubrik des Finanzrahmens	Beschreibung des Bereichs	Prüfungsziel	Status	Voraussichtlicher Abschluss
Bankaktivitäten im Mittelmeerraum im Rahmen des Programms MEDA	19	Außenbeziehungen	4	Die EU als <b>globaler Partner</b>	Im Jahr 1995 verabschiedete die Konferenz der Außenminister der EU-Mitgliedstaaten und der Mittelmeerpartnerländer die Erklärung von Barcelona, die auf den Aufbau einer globalen Partnerschaft Europa-Mittelmeer abzielt.	Ermittlung, inwiefern die Bankaktivitäten zugunsten der Mittelmeerländer im Rahmen des Programms MEDA II und die zugehörige technische Hilfe für die FEMIP (Euro-Mittelmeer Investitions- und Partnerschaftsfazilität) im Einklang mit den einschlägigen Vorschriften und Verfahren durchgeführt wurden und inwieweit die Projekte die geplanten Zielgruppen und die angestrebten Ziele erreicht haben.	Prüfungsaufgabe	Zweites Halbjahr 2007
Gebäudeausgaben der Organe	27	Haushalt	5	<b>Verwaltung</b>	Rund 8% der Verwaltungsausgaben der EU-Organe entfallen auf den Kauf und die Anmietung von Gebäuden. Im Jahr 2005 beliefen sich die entsprechenden Ausgaben auf 532 Millionen Euro. Im Zeitraum 1978-2005 erhöhte sich die Gesamtfläche der von den Organen genutzten Gebäude um 260% auf rund 2 Millionen m <sup>2</sup> .	Ermittlung, inwieweit die EU-Organe die Gebäudeausgaben effizient und wirksam verwaltet haben.	Prüfungsaufgabe	Zweites Quartal 2007
Effizienz und Wirksamkeit der Verwaltung des EPSO			5	<b>Verwaltung</b>	Das Europäische Amt für Personalauswahl (EPSO) ist ein im Juli 2002 geschaffenes interinstitutionelles Amt, das allgemeine Auswahlverfahren zur Auswahl hochqualifizierter Bediensteter zur Anstellung bei den Organen und Beratungseinrichtungen der EU veranstaltet.	Ermittlung, inwieweit die Verwaltung des EPSO im Zusammenhang mit der Auswahl von Beamten effizient und wirksam ist.	Vorstudie	Noch nicht festgelegt
Ausgaben im IT-Bereich (alle Organe und Einrichtungen mit Ausnahme des Rechnungshofs)	26	Verwaltung	5	<b>Verwaltung</b>	Die Kommission hat eine gesonderte Generaldirektion Informatik eingerichtet. Ihre Aufgabe besteht darin, die IT-Strategie der Kommission zu definieren sowie eine moderne und sehr leistungsfähige Infrastruktur in den Bereichen Datenverarbeitung und Telekommunikation bereitzustellen.	Ermittlung, inwieweit die EU-Organe und -Einrichtungen über eine solide IT-Infrastruktur verfügen, die in der Lage ist, ihre politischen Ziele zu unterstützen und gleichzeitig etwaige Einsparungspotenziale auszuschöpfen.	Vorstudie	Noch nicht festgelegt



Titel	Nr. des Politikbereichs	Politikbereich	Nr. lt. Finanzrahmen	Rubrik des Finanzrahmens	Beschreibung des Bereichs	Prüfungsziel	Status	Voraussichtlicher Abschluss
Gemeinsame Pilotprüfung des direkten Haushaltszuschusses für Tansania im Rahmen von HOAP (Harmonisierung der Prüfungspraxis in Übersee)	EEF	Europäische Entwicklungsfonds	EEF	<b>Europäische Entwicklungsfonds</b>	Das Volumen direkter Haushaltszuschüsse ist in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen und macht mittlerweile 28% der Mittelzuweisungen aus dem 9. EEF aus. In den geförderten afrikanischen Ländern stammen durchschnittlich 27% der direkten Haushaltszuschüsse von der EU und 50% von der Weltbank.	Bestätigung, dass die von den Gebern gezahlten direkten Haushaltszuschüsse in Tansania angekommen sind und im Einklang mit den tansanischen Gesetzesvorschriften und der zugrunde liegenden Vereinbarung über direkte Haushaltszuschüsse ordnungsgemäß verwendet wurden. Bewertung des Fortschritts, den die tansanische Regierung seit dem PEFA-Bericht bei der Überarbeitung und Straffung der Praktiken im öffentlichen Beschaffungswesen erzielt hat, sowie der Qualität der Überwachung durch Gebereinrichtungen.	Gemeinsame Prüfungsaufgabe	Noch nicht festgelegt
Gemeinschaftliches Versandverfahren	Einnahmen	Einnahmen	Einnahmen	<b>Einnahmen</b>	Als Reaktion auf Empfehlungen bezüglich der Verbesserung des gemeinschaftlichen Versandverfahrens führte die Kommission einen neuen Rechtsrahmen ein und koordinierte bis Ende 2005 die Umsetzung eines neuen EDV-gestützten Versandverfahrens (NCTS).	Untersuchung der Anwendung des neuen Rechtsrahmens und der Umsetzung des NCTS in 11 Mitgliedstaaten mit Schwerpunkt auf der Abfertigung von Versandvorgängen, der Abgabenerhebung und der Betrugsverhütung.	Abgeschlossen	Erstes Quartal 2007
Verbindliche Zolltarifauskünfte	Einnahmen	Einnahmen	Einnahmen	<b>Einnahmen</b>	Verbindliche Zolltarifauskünfte (VZTA) sind schriftliche Entscheidungen über die zolltarifliche Einreihung, die von den Zollbehörden der Mitgliedstaaten auf Antrag der Wirtschaftsteilnehmer erteilt werden. VZTA sind für einen Zeitraum von sechs Jahren ab ihrer Erteilung für alle Zollbehörden innerhalb der Europäischen Union verbindlich.	Ermittlung, inwieweit die Rechtsvorschriften und Verfahren für VZTA von den Mitgliedstaaten ordnungsgemäß angewandt und gegenseitig mitgeteilt werden, um Verzerrungen der Handelsströme zu vermeiden.	Prüfungsaufgabe	Zweites Halbjahr 2007

Titel	Nr. des Politikbereichs	Politikbereich	Nr. lt. Finanzrahmen	Rubrik des Finanzrahmens	Beschreibung des Bereichs	Prüfungsziel	Status	Voraussichtlicher Abschluss
Zolllagerverfahren	Einnahmen	Einnahmen	Einnahmen	<b>Einnahmen</b>	Das Zolllagerverfahren dient zur Erleichterung des Handelsverkehrs durch die zeitlich unbegrenzte Aussetzung der Abgabenzahlungen sowie durch die Anwendung anderer handelspolitischer Maßnahmen während der Lagerung der Waren.	Ermittlung, inwieweit die in das Zolllagerverfahren übergeführten Waren einer angemessenen Überwachung und Kontrolle seitens der Zollbehörden der Mitgliedstaaten unterliegen, die gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften eingehalten werden, das Risiko des Einnahmenausfalls möglichst niedrig gehalten wird sowie die ordnungsgemäße Feststellung und Bereitstellung der Eigenmittel sichergestellt werden.	Prüfungsaufgabe	Erstes Quartal 2008
Konsolidierung von Prüfungsbemerkungen des Hofes zu den Systemen der MwSt- und BNE-Eigenmittel	Einnahmen	Einnahmen	Einnahmen	<b>Einnahmen</b>	Die MwSt- und BNE-Eigenmittel, die im Jahr 2005 81% der Gesamteinnahmen ausmachten.	Zusammenstellung und kohärente Darstellung der wichtigsten Feststellungen aus Prüfungen im Bereich der MwSt- und BNE-Eigenmittel, die der Rechnungshof seit dem Jahr 2000 durchgeführt hat.	Prüfungsaufgabe	Zweites Halbjahr 2007
Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden auf dem Gebiet der Mehrwertsteuer	Einnahmen	Einnahmen	Einnahmen	<b>Einnahmen</b>	Aufgrund der Sechsten Richtlinie gibt es in der EU eine einheitliche Mehrwertsteuerregelung. Die Kommission hat Initiativen im Bereich der Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden gestartet, um MwSt-Betrug, insbesondere bei grenzüberschreitenden Umsätzen, einzudämmen.	Ermittlung, inwieweit die Verwaltungs- und Organisationsstrukturen der Mitgliedstaaten den Anforderungen des Systems der Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden entsprechen, und Bewertung der Qualität des Informationsaustausches zwischen den Mitgliedstaaten.	Prüfungsaufgabe	Zweites Halbjahr 2007
Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung bei den Agenturen und dezentralen Einrichtungen	Verschiedenes	Verschieden: je nach Agentur	Verschiedene	<b>Verschieden:</b> je nach Agentur	Die 20 europäischen Agenturen	Untersuchung, ob die Agenturen geeignete Verfahren und Instrumente eingeführt haben, mit denen sichergestellt wird, dass ihre Tätigkeiten nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung durchgeführt werden.	Prüfungsaufgabe	Zweites Halbjahr 2007